

## **Mitgearbeitet am WBF-EXPERTENFORUM 2010 haben:**

### **Wissenschaftliche Mitglieder des WBF**

#### **Univ.-Prof. DI Dr. Norbert VANA**

Vorsitzender des WBF

Prof.i.R. an der TU Wien, Atominstitut der Österreichischen  
Universitäten, Bereich „Strahlenphysik, Strahlenschutz,  
strahlenphysikalische Archäometrie, nukleare Messtechnik“

Vorsitzender des ON-Komitees "Schutz gegen nichtionisierende Strahlen"

Vizepräsident des Fachhochschulrates.

#### **Ao.Univ.-Prof Dr. Christian WOLF**

Stv. Vorsitzender des WBF

Leiter der Arbeitsmedizinischen Ambulanzen an der Universitätsklinik für Innere Medizin II,  
Wien, Facharzt für Innere Medizin sowie für Arbeits- und Betriebsmedizin

#### **Priv.-Doz. DDr. Alfred BARTH**

Bereich Arbeitswissenschaft und Organisation am Institut für  
Managementwissenschaften, TU Wien

#### **Dr. Doris MOSER**

Klinische und Gesundheitspsychologin

Neuropsychologische Ambulanz und Spezialambulanz für Schlafstörungen an der  
Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien

#### **DI Dr. Georg NEUBAUER**

Projektleiter

im Geschäftsbereich Safety & Security des Austrian Institute of Technology

Universitätslektor an der TU Wien und der TU Graz

#### **Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhart WANECK**

Leiter des Institutes für Radiologie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Wien

Vertreter des OSR (Oberster Sanitätsrat) im WBF

#### **Univ.-Prof. DDr. Josef ZEITLHOFER**

Oberarzt an der Neurologischen Universitätsklinik Wien

Leiter der Abteilung für Klinische Neurophysiologie,

Leiter der Sonderambulanz für Epilepsie,

Leiter der Sonderambulanz für neuromuskuläre Erkrankungen,

Leiter der Schlafambulanz

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

## **Externe wissenschaftliche Experten**

### **ao.Univ.-Prof. Dr. Martin BURIAN**

Stv. Leiter der Klinischen Abteilung für Allgemeine Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und Leiter der Interdisziplinären Tumorambulanz an der Universitätsklinik Wien

### **ao. Univ.-Prof. Dr. Gerald Haidinger**

Facharzt für Sozialmedizin, Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health, Abteilung Epidemiologie

### **Prof. Dr. Jürgen KIEFER**

vormals Strahlencentrum der Justus-Liebig-Universität, Deutschland;  
bis 2006 Mitglied der Strahlenschutzkommission sowie der SSK-Ausschüsse „Risiko“ und „Nicht ionisierende Strahlen“, Leiter der Arbeitsgruppe „Mobilfunk und Kinder“;  
z.Z. Mitglied des Ausschusses „Nicht ionisierende Strahlen“ der SSK, Mitglied der deutschen Delegation der „UN Scientific Commission on the Effects of Atomic Radiation“ (UNSCEAR)

### **Univ.-Prof. DI Dr. Norbert LEITGEB**

Leiter des Institutes für Health Care Engineering mit Europaprüfstelle für Medizinprodukte, Technische Universität Graz

### **ao.Univ.-Prof. Dr. Wilhelm MOSGÖLLER**

Institut für Krebsforschung an der Universitätsklinik für Innere Medizin I, Medizinische Universität Wien

### **o. Univ.-Prof. DI Dr. techn. Karl-Peter Pfeiffer**

Rektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer der FH Joanneum Gesellschaft mbH., Medizinische Universität Innsbruck, Department für Medizinische Statistik, Informatik und Gesundheitsökonomie, Leiter des Arbeitskreises „Nationale e-Health-Strategie“ der österreichischen e-Health-Initiative

### **Prim. Univ.-Doz. Dr. Eugen PLAS**

Vorstand der Abteilung für Urologie, Hanusch Krankenhaus, Wien  
Ehem. Vorsitzender des Arbeitskreises für Andrologie und sexuelle Funktionsstörungen der Österreichischen Gesellschaft für Urologie & Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Sexualmedizin; Member of the European Association of Health Care Working Group on Urological Trauma

### **ao.Univ.-Prof. Dr. Andreas REITNER**

Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, Wien  
Leiter der Neuroophthalmologischen Ambulanz

**Vertreter öffentlicher Stellen und Institutionen** (nicht stimmberechtigt)

**MR Dr. Christian Singer**

Leiter Abteilung III/PT2 Telekomrecht,  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

**Dr. Katharina Stangl**

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
Abt. V/7- Strahlenschutz

**DI Dr. Martin Renhardt**

Sektion III, Abteilung A2  
Bundesministerium für Gesundheit

# Wissenschaftlicher Beirat Funk WBF-EXPERTENFORUM 2010

## Gesundheitsgefährdungen durch Mobilfunk: Bisher kein wissenschaftlicher Nachweis!

22. April 2010, Wien

Einmal jährlich sichtet, analysiert und bewertet der Wissenschaftliche Beirat Funk (WBF) – beratendes Gremium des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) – die aktuellen wissenschaftlichen Studien zum Thema „Mobilfunk und Gesundheit“ und gibt dazu ein Konsensus-Statement ab.

Im Zuge des **WBF-Expertenforums 2010** setzten sich österreichische und internationale ExpertInnen der unterschiedlichsten Fachdisziplinen mit insgesamt 129 Studien auseinander, die zwischen Februar 2009 und Jänner 2010 weltweit publiziert wurden. In die Prüfung miteinbezogen wurden auch sämtliche – bisher veröffentlichte – Teilergebnisse der Interphone Studie.

Nach eingehender Prüfung der Studienlage sowie intensiver Diskussion kamen die ExpertInnen einstimmig zu dem Ergebnis, dass nach aktuellem Stand zwar vereinzelte Effekte durch den Mobilfunk beschrieben wurden, eine Gesundheitsgefährdung jedoch bisher nicht – wissenschaftlich schlüssig – nachgewiesen werden konnte!

Es kann daher auch weiterhin davon ausgegangen werden, dass Mobilfunk – bei Einhaltung der Grenzwerte – keine Gesundheitsgefahr für den Menschen darstellt.

Der Wissenschaftliche Beirat Funk (WBF) wurde im Jahr 2004 auf Initiative einiger österreichischer Wissenschaftler gegründet. Ziel des – absolut unabhängigen – WBF war und ist es, die öffentliche Diskussion zum Thema „Mobilfunk und Gesundheit“ zu objektivieren.

Im Dezember 2007 wurde der WBF zum offiziellen beratenden Gremium des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) berufen – in dieser Eigenschaft beantwortet der WBF im Rahmen seiner laufenden Arbeit immer wieder auch parlamentarische und ministerielle Anfragen.

Dazu Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhart **Waneck** (Leiter des Institutes für Radiologie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Wien), Wissenschaftliches Mitglied des WBF und Vertreter des OSR (Oberster Sanitätsrat) im WBF: „Zu betonen ist, dass der WBF kein politisches Entscheidungsgremium ist, sondern ein

wissenschaftlicher Beirat, der fachliche Unterstützung leistet. Seine Aufgabe – die er seit mehr als fünf Jahren hervorragend erfüllt – besteht demgemäß in der Prüfung bzw. Feststellung wissenschaftlicher Tatsachen und nicht etwa in der Formulierung von Appellen im Interesse der Gesundheitsvorsorge. Andererseits sollte aber kein Zweifel darüber bestehen, dass wir unverzüglich unsere Stimme erheben würden, wenn wir von Studienergebnissen Kenntnis erlangen, die eine relevante Gesundheitsgefährdung durch den Mobilfunk aufzeigen!“

## **1 x jährlich: Prüfung und Bewertung der aktuellen Studienlage zum Themenbereich „Mobilfunk und Gesundheit“**

Univ.-Prof. DI Dr. Norbert **Vana**, Professor i.R. an der TU Wien (Strahlenphysiker) und Vorsitzender des WBF, zu den Studien, die vom WBF jährlich geprüft und bewertet werden:

„Studien, die der WBF zur Meinungsbildung heranzieht, müssen wissenschaftlichen Mindestanforderungen entsprechen. Dazu gehören Kriterien wie Nachvollziehbarkeit, Reproduzierbarkeit, eindeutig nachgewiesene Kausalität und die klare Unterscheidung zwischen biologischen und tatsächlich gesundheitsrelevanten Effekten. Zusätzlich erforderlich sind die Konzeption, Leitung und Durchführung der Studie durch wissenschaftlich allgemein anerkannte Experten sowie die Publikation der Arbeit in einem ebensolchen Fachmedium. Unsere Aussagen werden nie an einer einzelnen Studie festgemacht. Für unseren Experten-Konsens ist das wissenschaftliche Gesamtbild ausschlaggebend.“

Dass es stets nur um das Gesamtbild gehen kann, das sich präsentiert, wurde im Rahmen der heurigen Prüfung der aktuellen Studien einmal mehr deutlich: „In einer deutschen Studie aus dem Jahr 2001 wurde ein Zusammenhang von Augenmelanomen mit dem Mobilfunk dargelegt. Dieselben Studienautoren führten 2009 eine neuerliche Studie zu diesem Thema durch und kamen zu einem völlig anderen Ergebnis – und zu dem Eingeständnis, dass die damaligen Resultate offensichtlich falsch waren“, so WBF-Vorsitzender Prof. **Vana**.

## **Das WBF-Expertenforum 2010**

Auch heuer enthält der Beschluss des WBF-Expertenforums eine **Präambel**, die gegenüber jener des Jahres 2009 nur geringfügig verändert/aktualisiert wurde:

**Die Aussagen, die der WBF über Gesundheitseffekte – bedingt durch die Exposition mit hochfrequenten elektromagnetischen Feldern (vor allem Mobilfunk) – macht, basieren auf wissenschaftlichen Daten.**

**Für eine korrekte Interpretation der Daten ist es wichtig, einen Einblick in die Qualität der Untersuchungen zu haben. Informationen über das Design der Untersuchung, über die Datengewinnung, die Datenzusammenstellung und die Datenanalyse sind notwendig.**

**Die im Rahmen des WBF-Expertenforums 2010 erarbeiteten Ergebnisse basieren auf 129 Studien, die im Zeitraum Februar 2009 bis Jänner 2010**

veröffentlicht wurden – zuzüglich aller Interphone Studien aus früheren Zeiträumen. Der wissenschaftliche Wert der einzelnen Studien ist unterschiedlich und wurde bei der Gesamtbeurteilung mitberücksichtigt.

→ Anmerkung:

Nähere Informationen zu den im Rahmen des WBF-Expertenforums 2010 geprüften 129 internationalen wissenschaftlichen **Studien** können von der Website des WBF heruntergeladen werden:

<http://www.wbf.or.at/wbf-expertenforum/expertenforum-2010/>

Informationen zu jenen **ExpertInnen** der unterschiedlichsten Fachdisziplinen (Wissenschaftliche Mitglieder des WBF und Externe Experten – Naturwissenschaftler, Mediziner, Psychologen etc.), die auch heuer wieder am WBF-Expertenkonsens mitgewirkt haben, entnehmen Sie bitte der Beilage.

## Die Ergebnisse des WBF-Expertenforums 2010

Im Rahmen des Konsensus-Meetings, das am 20. April 2010 stattfand, kamen die Wissenschaftler zu folgenden – einstimmig beschlossenen – Ergebnissen:

### Mobilfunk und Befindlichkeit

Eine zunehmende Zahl von Menschen bezeichnet sich als überempfindlich gegenüber hochfrequenten elektromagnetischen Feldern; diese Überempfindlichkeit kann in Laborexperimenten nicht bestätigt werden.

Störungen der Befindlichkeit durch hochfrequente elektromagnetische Felder der Mobilfunkeinrichtungen können nach heutigem Kenntnisstand ausgeschlossen werden.

### Mobilfunk und Nervensystem

#### *Kognitive Fähigkeiten*

Die wissenschaftliche Erforschung möglicher Auswirkungen von Mobilfunktelefonen (und auch Mobilfunkbasisstationen) auf kognitive Fähigkeiten ist bislang zu keinen schlüssigen Ergebnissen gekommen. Die Mehrheit der vorhandenen Studien deutet darauf hin, dass es durch die genannten Expositionsarten zu keinen Beeinträchtigungen kognitiver Funktionen kommt.

Es gibt Hinweise, dass spezifische Funktionen unter Expositionsbedingungen verändert werden (z.B. Verkürzung der Reaktionszeit). Eine naturwissenschaftliche Erklärung für diese Ergebnisse liegt derzeit nicht vor.

## Gehirnaktivität

Die aktuelle Datenlage zeigt für einzelne Parameter (EEG, ERP, EP, Blut-Hirn-Schranke, PET, rCBF) unterschiedliche Veränderungen unter/nach Exposition, die entweder keine physiologische Relevanz haben oder nicht interpretierbar sind.

Eine Relevanz für die Gesundheit konnte bisher nicht nachgewiesen werden.

## Mobilfunk und Gentoxizität

Bei der Beurteilung nicht-thermischer Effekte sind thermische Effekte schwer auszuschließen.

Kein Nachweis gentoxischer Wirkung *in-vivo*.

## Mobilfunk und Kinder

Im Berichtszeitraum liegen keine spezifischen Studien zur Kindergesundheit vor.

## Mobilfunk und Auge

Die vorliegenden Arbeiten aus dem Fachbereich Augenheilkunde weisen auf keine Gesundheitsgefährdung hin.

## Mobilfunk und Ohr

Einflüsse auf die Hörleistung bei Exposition mit Mobiltelefonen konnten nicht nachgewiesen werden.

## Hochfrequenz und Samenzellenfunktion

Die einzige vorliegende Studie zeigte *in-vitro* bei reduzierten Proben-temperaturen (21 Grad) eine signifikante Verminderung der Spermiovitalität und –motilität durch Befeldung mit hochfrequenten elektromagnetischen Feldern (1800 MHz) vergleichbar mit jenen des Mobiltelefons.

Eine Überprüfung dieses Ergebnisses durch weitere Studien ist erforderlich.

Univ.-Prof. Dr. Christian **Wolf**, Leiter der Arbeitsmedizinischen Ambulanzen an der Wiener Universitätsklinik für Innere Medizin II und Stellvertretender Vorsitzender des WBF, betont in diesem Zusammenhang: „Aus unserer Sicht ist die Studie kein Grund zur Besorgnis – dafür sprechen folgende Umstände: 1. wurden die Untersuchungen im Reagenzglas durchgeführt, 2. bei Bedingungen weit unter der natürlichen

Körpertemperatur des Menschen und 3. handelt es sich um eine Studie, die für sich allein nicht wissenschaftlich aussagekräftig ist und die überdies in anderen Studien nicht in diesem Ausmaß bestätigt wurde. Es besteht die Möglichkeit, dass thermische Effekte für die beschriebenen Wirkungen verantwortlich zeichnen.“

### Mobilfunk und Tumorentwicklung

**Der Inhalt der vorgelegten Studien erlaubt keine eindeutige Aussage über Gefährlichkeit oder Ungefährlichkeit einer Exposition (Schwierigkeiten und Probleme bei der Identifikation und Quantifizierung der Risikofaktoren) gegenüber Mobiltelefonie in Bezug auf das Risiko für Hirntumore, Leukämie, M. Alzheimer und Brustkrebs. Insbesondere für eine Aussage bezüglich eines karzinogenen Effektes ist die Beobachtungs- (Expositions-) Zeit noch zu kurz.**

### Allgemeine Aussagen

#### *Epidemiologie*

**Die Epidemiologie kann Hinweise für mögliche Zusammenhänge liefern, Kausalzusammenhänge zwischen Exposition gegenüber Mobiltelefonie und gesundheitlicher Gefährdung sind jedoch nicht ableitbar.**

Univ.-Prof. Dr. Gerald **Haidinger** (Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health, Abteilung Epidemiologie, Facharzt für Sozialmedizin) konkretisiert diese Aussage dahingehend: „Epidemiologische Studien sind bis heute das beste Instrument, das wir zur Verfügung haben – daher führen wir solche Studien durch, obwohl wir von der Methodik und den Ergebnissen nicht optimal überzeugt sind. Was wir uns aber dringend wünschen würden, wären sog. Kohortenstudien. In deren Rahmen wird eine größere Anzahl gesunder Personen über einen längeren Zeitraum beobachtet. Wenn dann bei den Studienpersonen Erkrankungen auftreten, wird analysiert, welche Umstände – Lebensstil, Expositionen etc. – dazu geführt haben könnten. Solche Studien sind aufwändig, teuer und auch aus Datenschutzgründen problematisch. Daher werden wir – fürchte ich – noch lange darauf warten müssen.“

#### *Interphone Studie*

**Eine Gesamtpublikation der Interphone Studie ist bis zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht erfolgt. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Stellungnahme „Mobilfunk und Tumorentwicklung“.**

#### *Keine Gefährdung*

**Nach heutigem Stand der Wissenschaft ist bei Einhaltung der Grenzwerte keine gesundheitliche Gefährdung im Umgang mit dem Mobilfunk erwiesen.**



## Offene Fragen

bestehen weiterhin zu folgenden Aspekten:

- Grundlagenforschung zu Mechanismen und Modellen
- Studien zu möglichen Langzeiteffekten bei Kindern und Erwachsenen
- Weitere dosimetrische Untersuchungen zur Energieaufnahme im menschlichen Körper

## Umsichtiger Umgang

Der WBF empfiehlt grundsätzlich einen umsichtigen Umgang bei der Verwendung neuer Technologien.

Wobei Priv.-Doz. DDr. Alfred **Barth**, Mitarbeiter des Bereichs Arbeitswissenschaft und Organisation am Institut für Managementwissenschaften der TU Wien und Wissenschaftliches Mitglied des WBF, mehr objektive Information zur Thematik einfordert – und zwar sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für die medizinische Fachöffentlichkeit:

„Zwei aktuelle Studien zeigten uns, dass es auf diesem Gebiet einen großen Bedarf an objektiver Information gibt. Im Rahmen einer Studie mit mehr als 1.000 Menschen aus der Allgemeinbevölkerung gaben 28% der Befragten an, sich vor Mobiltelefonen zu fürchten, 15% äußerten Angst vor Sendemasten. Und rund zwei Drittel der Studienpersonen fühlten sich schlecht informiert. Demgegenüber ergab eine Studie mit 1.867 ÄrztInnen in Deutschland, dass immerhin 37,3% der befragten MedizinerInnen an eine gesundheitliche Gefährdung ihrer PatientInnen durch elektromagnetische Felder glauben. Auch hier besteht also ein massiver Aufklärungsbedarf!“

Ein wichtiger Auftrag, dem der WBF auch in den künftigen Jahren gerne entsprechend nachkommen wird...

---

## Rückfragehinweis:

### Zu inhaltlichen Fragen:

Univ.-Prof. DI Dr. Norbert **V a n a** (Vorsitzender des WBF)  
Technische Universität Wien, Atominstitut der Österreichischen Universitäten  
Schüttelstraße 115, 1020 Wien  
Tel: +43 (1) 588 01-0  
Email: [vana@ati.ac.at](mailto:vana@ati.ac.at)

Univ.-Prof. Dr. Christian **W o l f** (Stv. Vorsitzender des WBF)  
Leiter der Arbeitsmedizinischen Ambulanzen  
an der Universitätsklinik für Innere Medizin II, Wien  
Währingergürtel 18-20, 1090 Wien  
Tel: +43 (1) 40 400 - 4721 (Büro im AKH)  
Email: [christian.wolf@meduniwien.ac.at](mailto:christian.wolf@meduniwien.ac.at)

**Zu organisatorischen Fragen, Fotos u.ä.:**

HERZER COMMUNICATIONS  
Bachofengasse 8, 1190 Wien

Barbara Waldenmair-Herzer  
Tel: +43 (1) 505 93 22-0  
Email: [waldenmair-herzer@herzer.co.at](mailto:waldenmair-herzer@herzer.co.at)

oder

Mag. Edith Weindlmayr-Mut  
Mobil: 0664/121 81 67  
Email: [edith.weindlmayr@herzer.co.at](mailto:edith.weindlmayr@herzer.co.at)

## Studien zu Mobilfunk und Gesundheit

Zeitraumen Februar 2009 bis Januar 2010 sowie Interphone-Studie

Name der Studie	Datum der Veröffentlichung	Autor/Herausgeber	Beteiligte wissenschaftliche Institute	Quelle
		Interphone-Teilstudien		
<b>Symptoms, personality traits, and stress in people with mobile phone-related symptoms and electromagnetic hypersensitivity</b>	2010-01	Amanda Johansson, Steven Nordin, Marina Heiden, Monica Sandström	Department of Public Health and Clinical Medicine, Umeå University, Umeå, Sweden; Department of Psychology, Umeå University, Umeå, Sweden; Department of Occupational and Environmental Medicine, Örebro University Hospital, Örebro, Sweden; Centre for Musculoskeletal Research, University of Gävle, Umeå, Sweden	Journal of Psychosomatic Research, Vol. 68 (1), January 2010, pp. 37-45
<b>Absence of short-term effects of UMTS exposure on the human auditory system</b>	2010-01	Marta Parazzini, Mark E. Lutman, Annie Moulin, Cécile Barnel, Mariola Sliwinska-Kowalska, Marek Zmyslony, Istvan Hernadi, Gabor Stefanics, Gyorgy Thuroczy, and Paolo Ravazzani	Istituto di Ingegneria Biomedica ISIB, Consiglio Nazionale delle Ricerche, Milan, Italy; Institute of Sound and Vibration Research, University of Southampton, Southampton, UK; Université Claude Bernard Lyon and CNRS-UMR5020, Lyon, France; Nofer Institute of Occupational Medicine, Lodz, Poland; Department of Experimental Zoology and Neurobiology, University of Pécs, Pécs, Hungary; Institute for Psychology, Hungarian Academy of Sciences, Budapest, Hungary; "Frederic Joliot-Curie" National Research Institute for Radiobiology and Radiohygiene, Budapest, Hungary	Radiation Research, Vol. 173 (1), January 2010, pp. 91-97

<b>Idiopathic environmental intolerance attributed to electromagnetic fields (formerly electromagnetic hypersensitivity): An updated systematic review of provocation studies</b>	2010-01	G. James Rubin, Rosa Nieto-Hernandez, Simon Wessely	King's College London, Institute of Psychiatry, Department of Psychological Medicine, London, UK	Bioelectrmagnetics , Vol. 31 (1), January 2010, pp. 1-11
<b>The effect of electromagnetic field emitted by a mobile phone on the inhibitory control of saccades</b>	published online 2010-01	Tomoko Okano, Yasuo Terao, Toshiaki Furubayashi, Akihiro Yugeta, Ritsuko Hanajima, Yoshikazu Ugawac	Department of Laboratory Medicine, Graduate School of Medicine, University of Tokyo, Japan; Department of Neurology, Division of Neuroscience, Graduate School of Medicine, Japan; Department of Neurology, Fukushima Medical University, Fukushima, Japan	Clinical Neurophysiology, published online January 2010
<b>The association between socioeconomic status and exposure to mobile telecommunication networks in children and adolescents</b>	2010-01	Silke Thomas, Sabine Heinrich, Anja Kühnlein, Katja Radon	Unit for Occupational and Environmental Epidemiology & Net Teaching, Institute and Outpatient Clinic for Occupational-, Social- and Environmental Medicine, Ludwig-Maximilians-University Munich, Munich, Germany	Bioelectrmagnetics , Vol. 31 (1), January 2010, pp. 20-27
<b>No effects of mobile phone electromagnetic field on auditory brainstem response</b>	2010-01	Myoung-Soo Kwon, Satu K. Jääskeläinen, Tim Toivo, Heikki Hämäläinen	Centre for Cognitive Neuroscience, Department of Psychology, University of Turku, Turku, Finland; Department of Clinical Neurophysiology, Turku University Hospital, Turku, Finland; STUK - Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland	Bioelectrmagnetics , Vol. 31 (1), January 2010, pp. 48-55
<b>Mobile phone emission modulates inter-hemispheric functional coupling of EEG alpha rhythms in elderly compared to young subjects</b>	published online 2009-12	Fabrizio Vecchio, Claudio Babiloni, Florinda Ferreria, Paola Buffo, Giuseppe Cibelli, Giuseppe Curcio, Sven van Dijkman, Jean-Marc Melgari, Federica Giambattistelli, Paolo Maria Rossini	AFaR, Department of Neuroscience, Hosp. Fatebenefratelli, Isola Tiberina, Rome, Italy; IRCCS "S. Giovanni di Dio-F.B.F.", Brescia, Italy; Department of Biomedical Sciences, University of Foggia, Foggia, Italy; Casa di Cura San Raffele, Cassino, Italy; Clinical of Neurology, University Campus Biomedico, Rome, Italy; Department of Clinical Neurophysiology, University of Kuopio, Kuopio, Finland; Department of Physiology and Pharmacology, Sapienza University of Rome, Rome, Italy; Department of Health Sciences, University of L'Aquila, Aquila, Italy	Clinical Neurophysiology, published online December 2009

<b>Biological monitoring of non-thermal effects of mobile phone radiation: recent approaches and challenges</b>	published online 2009-12	Matthias Gaestel	Institute of Biochemistry, Hanover Medical School, Hanover, Germany	Biological Reviews, Cambridge Philosophical Society, published online December 2009
<b>Male reproductive organs are at risk from environmental hazards</b>	published online 2009-12	Jens Peter Bonde	Department of Occupational and Environmental Medicine, Bispebjerg University Hospital, Copenhagen, Denmark	Asian Journal of Andrology, published online December 2009
<b>Mobile-phone pulse triggers evoked potentials</b>	published online 2009-12	Simona Carrubba, Clifton Frilot II, Andrew L. Chesson Jr., and Andrew A. Marino	Department of Orthopaedic Surgery, LSU Health Sciences Center, Shreveport, USA; School of Allied Health, LSU Health Sciences Center, Shreveport, USA; Department of Neurology, LSU Health Sciences Center, Shreveport, USA	Neuroscience Letters, published online December 2009
<b>A new method to determine laterality of mobile telephone use in adolescents</b>	published online 2009-12	Imo Inyang, Geza Paul Benke, Ray McKenzie, Rory Wolfe, Michael J. Abramson	Department of Epidemiology & Preventive Medicine, Monash University, Melbourne, Australia	Occupational and environmental Medicine, published online December 2009
<b>Time trends in brain tumor incidence rates in Denmark, Finland, Norway, and Sweden, 1974–2003</b>	published online 2009-12	Isabelle Deltour, Christoffer Johansen, Anssi Auvinen, Maria Feychting, Lars Klæboe, Joachim Schüz	Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Norwegian Radiation Protection Authority, Norway and Cancer Registry of Norway, Oslo, Norway	JNCI - Journal of the National Cancer Institute, published online December 2009
<b>A prediction model for personal radio frequency electromagnetic field exposure</b>	2009-12	Patrizia Frei, Evelyn Mohler, Alfred Bürgi, Jürg Fröhlich, Georg Neubauer, Charlotte Braun-Fahländer, Martin Rössli and the QUALIFEX team	Institute of Social and Preventive Medicine at Swiss Tropical Institute Basel, Basel, Switzerland; Institute of Social and Preventive Medicine, University of Bern, Bern, Switzerland; ARIAS umwelt.forschung.beratung, Bern, Switzerland; Laboratory for Electromagnetic Fields and Microwave Electronics, ETH Zurich, Switzerland; EMC & Optics, Seibersdorf Labor, Austria	Science of Total Environment, Vol. 408 (1), December 2009, pp. 102-108

<b>Mobile telephone use is associated with changes in cognitive function in young adolescents</b>	2009-12	Michael J. Abramson, Geza P. Benke, Christina Dimitriadis, Imo O. Inyang, Malcolm R. Sim, Rory S. Wolfe, Rodney J. Croft	Department of Epidemiology & Preventive Medicine, School of Public Health & Preventive Medicine, Monash University, Melbourne, Victoria, Australia; Australian Centre for Radiofrequency Bioeffects Research, Australia; Brain Sciences Institute, Swinburne University of Technology, Hawthorn, Victoria, Australia; Department of Psychology, University of Wollongong, Wollongong, New South Wales, Australia	Bioelectromagnetics, Vol 30 (8), December 2009, pp. 678-686
<b>Hypersensitivity to RF fields emitted from CDMA cellular phones: A provocation study</b>	2009-12	Ki Chang Nam, Ju Hyung Lee, Hyung Wook Noh, Eun Jong Cha, Nam Hyun Kim, Deok Won Kim	Korea Electrotechnology Research Institute, Ansan, Republic of Korea; Graduate Program in Biomedical Engineering, Yonsei University, Seoul, Republic of Korea; Department of Biomedical Engineering, Chungbuk National University, Cheongju, Republic of Korea; Department of Medical Engineering, Yonsei University College of Medicine, Seoul, Republic of Korea	Bioelectromagnetics, Vol. 30 (8), December 2009, pp. 641-650
<b>Estimation of whole-body SAR from electromagnetic fields using personal exposure meters</b>	published online 2009-12	Wout Joseph, Günter Vermeeren, Leen Verloock, Luc Martens	Department of Information Technology, Ghent University/IBBT, Ghent, Belgium	Bioelectromagnetics, published online December 2009
<b>Micronucleus frequency in buccal mucosa cells of mobile phone users</b>	published online 2009-12	Henning Hintzsche, Helga Stopper	Department of Toxicology, University of Wuerzburg, Wuerzburg, Germany	Toxicological Letters, published online December 2009
<b>German wide cross sectional survey on health impacts of electromagnetic fields in the view of general practitioners</b>	published online 2009-12	Bernd Kowall, Jürgen Breckenkamp, Kristina Heyer, Gabriele Berg-Beckhoff	Department of Epidemiology and International Public Health, School of Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany; Institute of Biometrics and Epidemiology, German Diabetes Center, Heinrich Heine University, Düsseldorf, Germany	International Journal of Public Health, published online December 2009
<b>Radiofrequency exposure in the French general population: Band, time, location and activity variability</b>	2009-11	Jean-François Viel, Elisabeth Cardis, Monika Moissonnier, René de Seze, Martine Hours	CNRS no. 6249 "Chrono-Environment", Faculty of Medicine, Besançon, France; Center for Research in Environment Epidemiology (CREAL), and Municipal Institute of Medical Research (IMIM-Hospital del Mar), Barcelona, Spain; Radiation Group, International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; Chronic Risks Division, National Institute for Industrial Environment and Risk (INERIS), Verneuil-en-Halatte, France; INRETS/Lyon 1 University/InVS, Epidemiological Research and Surveillance Unit in Transport, Occupation and Environment, Lyon, France	Environment International, Vol. 35 (8), November 2009, pp.1150-1154

<b>Risk factors for leukemia in Thailand</b>	2009-11	David W. Kaufman, Theresa E. Anderson, Surapol Issaragrisil	Slone Epidemiology Center, Boston University, Boston, USA; Department of Medicine, Faculty of Medicine Siriraj Hospital, Mahidol University, Bangkok, Thailand	Annals of Hematology, Vol. 88 (11), November 2009, pp. 1079-1088
<b>Physicians appeals on the dangers of mobile communication – what is the evidence? Assessment of public health data</b>	2009-11	Anja zur Nieden, Corinna Dietz, Thomas Eikmann, Jürgen Kiefer, Caroline E.W. Herr	Institute of Hygiene and Environmental Medicine, Medical Centre, Faculty of Medicine, Justus-Liebig-University Giessen, Germany; Bavarian Health and Food Safety Authority, Oberschleissheim, Germany; Radiation Centre, Justus-Liebig-University Giessen, Germany	International Journal of Hygiene and Environmental Health, Vol. 212 (6), November 2009, pp. 576-587
<b>Mobile phone use and risk of tumors: A meta-analysis</b>	2009-11	Seung-Kwon Myung, Woong Ju, Diana D. McDonnell, Yeon Ji Lee, Gene Kazinets, Chih-Tao Cheng, Joel M. Moskowitz	Smoking Cessation Clinic, Center for Cancer Prevention and Detection, Division of Cancer Prevention, National Cancer Control Research Institute, National Cancer Center, Goyang, Republic of Korea; Department of Obstetrics and Gynecology, School of Medicine, Ewha Womans University, Department of Family Medicine, Seoul National University Hospital, Seoul, Republic of Korea; Center for Family and Community Health, School of Public Health, University of California, Berkeley, USA	Journal of Clinical Oncology, Vol. 27 (33), November 2009, pp. 5565-5572
<b>Pathophysiology of cell phone radiation: oxidative stress and carcinogenesis with focus on male reproductive system</b>	2009-10	Nisarg R. Desai, Kavindra K. Kesari, Ashok Agarwal	Center for Reproductive Medicine, Glickman Urological and Kidney Institute and Obstetrics and Gynecology and Women's Health Institute, Cleveland Clinic, Cleveland, Ohio, USA; Department of Internal Medicine, Staten Island University Hospital, Staten Island, New York, USA; School of Environmental Sciences, Jawaharlal Nehru University, New Delhi, India	Reproductive Biology and Endocrinology, Vol. 7 (114), October 2009
<b>A model for radiofrequency electromagnetic field predictions at outdoor and indoor locations in the context of epidemiological research</b>	published online 2009-10	Alfred Bürgi, Patrizia Frei, Gaston Theis, Evelyn Mohler, Charlotte Braun-Fahrlander, Jürg Fröhlich, Georg Neubauer, Matthias Egger, Martin Röösli	ARIAS umwelt.forschung.beratung, Bern, Switzerland; Institute of Social and Preventive Medicine, University of Bern, Bern, Switzerland; Institute of Social and Preventive Medicine at Swiss Tropical Institute, Basel, Switzerland; Air Quality Management Agency of Basel, Basel, Switzerland; Laboratory for Electromagnetic Fields and Microwave Electronics, ETH Zurich, Switzerland; Business Unit Mobile Communications Safety, Austrian Research Centers GmbH - ARC, Wien, Austria	Bioelectromagnetics, published online October 2009

<b>The cardiac effects of a mobile phone positioned closest to the heart - Original Investigation</b>	2009-10	Ali Tamer, Hüseyin Gündüz, Serhan Özyıldırım	Department of Internal Medicine and Cardiology, Sakarya Research and Educational Hospital, Sakarya, Turkey; Department of Cardiology, Izzet Baysal Medical Faculty, Abant İzzet Baysal University, Bolu, Turkey	The Anatolian Journal of Cardiology, October 2009, pp. 380-384
<b>Mobile phones exposure induces changes of contingent negative variation in humans</b>	2009-10	Marina de Tommaso, Paolo Rossi, Rosaria Falsaperla, Vito De Vito Francesco, Roberta Santoro, Antonio Federici	Neurophysiopatologia of Pain Unit, Neurological and Psychiatric Science Department, University of Bari, Bari, Italy; Physiology and Pharmacology Department, Bari University, Bari, Italy; National Institute for Occupational Safety and Prevention (ISPESL), Rome, Italy	Neuroscience Letters, Vol. 464 (2), October 2009, pp. 79-83
<b>Short-term exposure to mobile phone base station signals does not affect cognitive functioning or physiological measures in individuals who report sensitivity to electromagnetic fields and controls</b>	2009-10	Stacy Eltiti, Denise Wallace, Anna Ridgewell, Konstantina Zougkou, Riccardo Russo, Francisco Sepulveda, Elaine Fox	Rosemead School of Psychology, Biola University, La Mirada, California, USA; Department of Psychology, University of Essex, Colchester, UK	Bioelectromagnetics, Vol. 30 (7), October 2009, pp. 556-563
<b>Effects of W-CDMA 1950 MHz EMF emitted by mobile phones on regional cerebral blood flow in humans</b>	2009-10	Yoko Mizuno, Yoshiya Moriguchi, Takashi Hikage, Yasuo Terao, Takashi Ohnishi, Toshio Nojima, Yoshikazu Ugawa	Department of Neurology, University of Tokyo, Tokyo, Japan; National Center for Neurology and Psychiatry (NCNP), Tokyo, Japan; Graduate School of Information Science and Technology, Hokkaido University, Hokkaido, Japan; Department of Neurology, Fukushima Medical University, Fukushima, Japan	Bioelectromagnetics, Vol. 30 (7), October 2009, pp. 536-544
<b>Epidemiological evidence for an association between use of wireless phones and tumor diseases</b>	2009-10	Lennart Hardell, Michael Carlberg, and Kjell Hansson Mild	Department of Oncology, University Hospital, Örebro, Sweden; Department of Radiation Physics, Umeå University, Umeå, Sweden	Pathophysiology, Vol. 16 (2-3), October 2009, pp. 137-147
<b>The effects of mobile-phone electromagnetic fields on brain electrical activity: A critical analysis of the literature</b>	2009-09	Andrew A. Marino, Simona Carrubba	Department of Orthopaedic Surgery, LSU Health Sciences Center, Shreveport, Louisiana, USA	Electromagnetic Biology and Medicine, Vol. 28 (3), September 2009, pp. 250-274



<b>Effect of electromagnetic field induced by radio frequency waves at 900 to 1800 MHz on bone mineral density of iliac bone wings</b>	2009-09	Tolga Atay, Besir Aksoy, Nevres Hurriyet Aydogan, Metin Lutfi Baydar, Mustafa Yildiz, Ragip Ozdemir	Departments of Orthopedics and Traumatology, of Nuclear Medicine, and of Plastic and Reconstructive Surgery, School of Medicine, Suleyman Demirel University, Isparta, Turkey	The Journal of Craniofacial Surgery, Vol. 20 (5), September 2009, pp. 1556-1560
<b>Survey of electromagnetic field exposure in bedrooms of residences in lower Austria</b>	published online 2009-09	Johannes Tomitsch, Engelbert Dechant, Wilhelm Frank	European Center for Environmental Medicine (Europäisches Zentrum für Umweltmedizin), St. Pölten, Austria; ARWIG - Health Care Analysis, Vienna, Austria	Bioelectromagnetics, published online 2009-09
<b>Occupational exposure to ambient electromagnetic fields of technical operational personnel working for a mobile telephone operator</b>	2009-09	S. Chauvin, M. L. Gibergues, G. Wüthrich, D. Picard, J. P. Desreumaux, J. C. Bouillet	Bouygues Telecom, Direction Fréquences et protection, Boulogne-Billancourt, France; Supélec, Département Electromagnétisme, Gif-sur-Yvette, France	Radiation Protection Dosimetry, Vol. 136 (3), September 2009, pp. 185-195
<b>The influence of handheld mobile phones on human parotid gland secretion</b>	published online 2009-09	O. Goldwein, D. J. Aframian	Salivary Gland Clinic, Saliva Diagnostic Laboratory, Department of Oral Medicine, Faculty of Dental Medicine, Hebrew University-Hadassah School of Dental Medicine, Jerusalem, Israel	Oral Diseases, published online September 2009
<b>Epidemiologic evidence on mobile phones and tumor risk: A review</b>	2009-09	Anders Ahlbom, Maria Feychting, Adele Green, Leeka Kheifets, David A. Savitz, Anthony J. Swerdlow	ICNIRP (International Commission for Non-Ionizing Radiation Protection) Standing Committee on Epidemiology	Epidemiology, Vol. 20 (5), September 2009, pp. 639-652
<b>Self-report of physical symptoms associated with using mobile phones and other electrical devices</b>	2009-09	Leena H. Korpinen, Rauno J. Pääkkönen	Environmental Health, Tampere University of Technology, Tampere, Finland; Faculty of Medicine, University of Tampere, Tampere, Finland; Finnish Institute of Occupational Health, Tampere, Finland	Bioelectromagnetics, Vol. 30 (6), September 2009, pp. 431-437
<b>Cell phone use and acoustic neuroma: the need for standardized questionnaires and access to industry data</b>	2009-09	Yueh-Ying Han, Hideyuki Kano, Devra L. David, Ajay Niranjani, and L. Dade Lunsford	Center for Environmental Oncology-University of Pittsburgh Cancer Institute (UPCI), Pittsburgh, USA; Department of Epidemiology, Graduate School of Public Health, University of Pittsburgh, Pittsburgh, USA; Department of Neurological Surgery, University of Pittsburgh School of Medicine, Pittsburgh, USA; Department of Center for Image-Guided Neurosurgery, University of Pittsburgh School of Medicine, Pittsburgh, USA	Surgical Neurology, Vol. 72 (3), September 2009, pp. 216-222

<p><b>Cell phones and brain tumors: a review including the long-term epidemiologic data</b></p>	<p>2009-09</p>	<p>Vini G. Khurana, Charles Teo, Michael Kundi, Lennart Hardell, Michael Carlberg</p>	<p>Australian National University, Australia; Department of Neurosurgery, The Canberra Hospital, Garran, Australia; The Prince of Wales Private Hospital, Randwick, Australia; Institute of Environmental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria; Department of Oncology, University Hospital, Orebro, Sweden</p>	<p>Surgical Neurology, Vol. 72 (3), September 2009, pp. 205-214</p>
<p><b>Residential exposure to radiofrequency fields from mobile phone base stations, and broadcast transmitters: a population-based survey with personal meter</b></p>	<p>2009-08</p>	<p>J. F. Viel, S. Clerc, C. Barrera, R. Rymzhanova, M. Moissonnier, M. Hours, E. Cardis</p>	<p>CNRS Chrono-Environnement n 6249, University of Franche-Comté, Besançon, France; Radiation Group, International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; Epidemiological Research and Surveillance Unit in Transport, Occupation and Environment, INRETS, Bron, France; Centre for Research in Environmental Epidemiology (CREAL), and Municipal Institute of Medical Research (IMIM-Hospital del Mar), Barcelona, Spain</p>	<p>Occupational and environmental medicine, Vol. 66 (8), August 2009, pp. 550-556</p>
<p><b>Descriptive epidemiology of cerebral gliomas in northwest greece and study of potential predisposing factors, 2005-2007</b></p>	<p>2009-08</p>	<p>K. Gousias, M. Markou, S. Voulgaris, A. Goussia, P. Voulgari, M. Bai, K. Polyzoidis, A. Kyritsis, Y. Alamanos</p>	<p>Department of Neurosurgery, University of Ioannina, Ioannina, Greece; Department of Neurosurgery, University Hospital of Bonn, Bonn, Germany; University of Ioannina, Ioannina, Greece; Department of Neurology, 'Godeshöhe' Klinik Bonn, Bonn, Germany; Departments of Neurosurgery, Pathology, Internal Medicine and Neurology, University Hospital of Ioannina, Ioannina, Greece; Department of Neurosurgery, University Hospital of Thessaloniki 'AXEPA', Thessaloniki; Department of Public Health, University of Patras, Patras, Greece</p>	<p>Neuroepidemiology, Vol. 33 (2), August 2009, pp. 89-95</p>
<p><b>Effects of UMTS cellular phones on human hearing: Results of the European project "EMFnEAR"</b></p>	<p>2009-08</p>	<p>Marta Parazzini, Federica Sibella, Mark E. Lutman, Srikanta Mishra, Annie Moulin, Mariola Sliwinska-Kowalska, Ewelina Woznicka, Piotr Politanski, Marek Zmyslony, Gyorgy Thuroczy, Ferenc Molnár, Györgyi Kubinyi, George Tavartkiladze, Stanislav Bronyakin, Ingrida Uloziene, Virgijilius Uloza, Egle Gradauskiene, Paolo Ravazzani</p>	<p>Istituto di Ingegneria Biomedica ISIB, Consiglio Nazionale delle Ricerche, Milan, Italy; Institute of Sound and Vibration Research, University of Southampton, Southampton, United Kingdom; Université Claude Bernard Lyon1 and CNRS-UMR5020, Lyon, France; Nofer Institute of Occupational Medicine, Lodz, Poland; "Frederic Joliot-Curie" National Research Institute for Radiobiology and Radiohygiene, Budapest, Hungary; Research Centre for Audiology and Hearing Rehabilitation, Moscow, Russia; Institute for Biomedical Research, Kaunas University of Medicine, Kaunas, Lithuania; Department Otolaryngology, Kaunas University of Medicine, Kaunas, Lithuania</p>	<p>Radiation Research, Vol. 172 (2), August 2009, pp. 244-251</p>

<b>Temporal and spatial variability of personal exposure to radio frequency electromagnetic fields</b>	2009-08	Patrizia Frei, Evelyn Mohler, Georg Neubauer, Gaston Theis, Alfred Bürgi, Jürg Fröhlich, Charlotte Braun-Fahrländer, John Bolte, Matthias Egger, Martin Röösli	Institute of Social and Preventive Medicine, University of Bern, Switzerland; Institute of Social and Preventive Medicine, University of Basel, Basel, Switzerland; Smart Systems Division, Austrian Research Centers GmbH-ARC, Seibersdorf, Austria; Air Quality Management Agency of Basel, Switzerland; ARIAS umwelt.forschung.beratung, Bern, Switzerland; Laboratory for Electromagnetic Fields and Microwave Electronics, ETH Zurich, Switzerland; Laboratory for Radiation Research, National Institute for Public Health and the Environment (RIVM), Bilthoven, The Netherlands	Environmental Research, Vol. 109 (6), August 2009, pp. 779-785
<b>Exposure to an 890-MHz mobile phone-like signal and serum levels of S100B and transthyretin in volunteers</b>	2009-08	Fredrik Söderqvist, Michael Carlberg, Kjell Hansson Mild, and Lennart Hardell	Department of Oncology, University Hospital, Örebro, Sweden; School of Health and Medical Sciences, Örebro University, Örebro, Sweden; Department of Radiation Sciences, Umeå University, Umeå, Sweden	Toxicology Letters, Vol. 189 (1), August 2009, pp. 63-66
<b>Mobile phone base stations—Effects on wellbeing and health</b>	2009-08	Michael Kundi, Hans-Peter Hutter	Institute of Environmental Health, Center for Public Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria	Pathophysiology, Vol. 16 (2-3), August 2009, pp. 123-135
<b>Long-term exposure to magnetic fields and the risks of Alzheimer's disease and breast cancer: Further biological research</b>	2009-08	Zoreh Davanipoura, Eugene Sobel	Northwestern University, Feinberg School of Medicine, Chicago, USA; Friends Research Institute, Los Angeles, USA	Pathophysiology, Vol. 16 (2-3), August 2009, pp. 149-156
<b>Estimating the risk of brain tumors from cellphone use: Published case-control studies</b>	2009-08	L. Lloyd Morgan	Central Brain Tumor Registry of the United States, Hinsdale, IL, USA	Pathophysiology, Vol. 16 (2-3), August 2009, pp. 137-147
<b>Lost in laterality: interpreting "preferred side of the head during mobile phone use and risk of brain tumour" associations</b>	2009-08	Joachim Schüz	Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark	Scandinavian Journal of Public Health, Vol. 37 (6), August 2009, pp. 664-667
<b>Radiation from mobile phone systems: Is it perceived as a threat to people's health?</b>	2009-07	Ivar S. Kristiansen, Arthur S. Elstein, Dorte Gyrd-Hansen, Helle W. Kildemoes, Jesper B. Nielsen	Institute of Health Management and Health Economics, University of Oslo, Oslo, Norway; Research Unit of General Practice, University of Southern Denmark, Odense, Denmark; Department of Medical Education, University of Illinois at Chicago, Chicago, Illinois; Institute of Public Health, University of Southern Denmark, Odense, Denmark; Danish Institute for Health Services Research, Copenhagen, Denmark	Bioelectromagnetics, Vol. 30 (5), July 2009, pp. 393-401

<b>Mobile phones, cordless phones and the risk for brain tumours</b>	2009-07	Lennart Hardell, Michael Carlberg	Department of Oncology, Örebro University Hospital, Örebro, Sweden	International Journal of Oncology, Vol. 35 (1), July 2009, pp. 5-17
<b>How well do adolescents recall use of mobile telephones? Results of a validation study</b>	2009-06	Imo Inyang, Geza Benke, Joseph Morrissey, Ray McKenzie, Michael Abramson	Department of Epidemiology & Preventive Medicine, School of Public Health & Preventive Medicine, Monash University, Melbourne, Australia; Australian Centre for Radiofrequency Bioeffects Research, Melbourne, Australia; Corporate EMF Research Laboratory, Motorola Florida Research Laboratories, Fort Lauderdale, Florida, USA; Department of Pharmaceutical Sciences, Nova South-eastern University, Fort Lauderdale-Davie, Florida, USA	BMC Medical Research Methodology, Vol. 9 (36), June 2009
<b>The international intercomparison of SAR measurements on cellular telephones</b>	2009-05	C. C. Davis, Q. Balzano	Dept. of Electr. & Comput. Eng., Univ. of Maryland, College Park, Maryland, USA	IEEE Transactions on Electromagnetic Compatibility, Vol. 51 (2), May 2009, pp. 210-216
<b>Dependence of the occupational exposure to mobile phone base stations on the properties of the antenna and the human body</b>	2009-05	M.-C. Gosselin, A. Christ, S. Kuhn, N. Kuster	Found. for Res. on Inf. Technol. in Soc. (IT'IS Found.), Zurich, Switzerland	IEEE Transactions on Electromagnetic Compatibility, Vol. 51 (2), May 2009, pp. 227-235
<b>Specific absorption rates of anatomically realistic human models exposed to RF electromagnetic fields from mobile phones used in elevators</b>	2009-05	A. Y. Simba, T. Hikage, S. Watanabe, T. Nojima	Nat. Inst. of Inf. & Commun. Technol., Tokyo, Japan	IEEE Transactions on Microwave Theory and Techniques, Vol. 57 (5), May 2009, pp. 1250-1259
<b>In-situ measurement procedures for temporal RF electromagnetic field exposure of the general public</b>	2009-05	Wout Joseph, Leen Verloock, Emmeric Tanghe, Luc Martens	Department of Information Technology, Ghent University/IBBT, Ghent, Belgium	Health Physics, Vol. 96 (5), May 2009, pp. 529-542

<b>Acute mobile phones exposure affects frontal cortex hemodynamics as evidenced by functional near-infrared spectroscopy</b>	2009-05	Giuseppe Curcio, Michele Ferrara, Tania Limongi, Daniela Tempesta, Gabriele Di Sante, Luigi De Gennaro, Valentina Quaresima, Marco Ferrari	Dipartimento di scienze della Salute, Università di L'Aquila, L'Aquila, Italy; Casa di Cura 'San Raffaele', Cassino, Italy; Laboratorio di Psicofisiologia del Sonno, Facoltà di Psicologia, Università di L'Aquila, L'Aquila, Italy; Dipartimento di Psicologia, 'Sapienza' Università di Roma, Roma, Italy	Journal of Cerebral Blood Flow & Metabolism, Vol. 29 (5), May 2009, pp. 903-910
<b>Specific absorption rate and electric field measurements in the near field of six mobile phone base station antennas</b>	2009-05	Tommi Toivonen, Tim Toivo, Lauri Puranen, Kari Jokela	STUK - Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland	Bioelectromagnetics, Vol. 30 (4), May 2009, pp. 307-312
<b>An algorithm for predicting the change in SAR in a human phantom due to deviations in its complex permittivity</b>	2009-05	M. G. Douglas, M. Y. Kanda, W. G. Luengas, M. Ballen, T. M. Babij	Chung-Kwang Chou, Dept. of Electr. & Comput. Eng., Florida Int. Univ., Miami, USA	IEEE Transactions on Electromagnetic Compatibility, Vol. 51 (2), May 2009, pp. 217-226
<b>Mobile and cordless telephones, serum transthyretin and the blood-cerebrospinal fluid barrier: a cross-sectional study.</b>	published online 2009-04	Frederik Soderqvist, Michael Carlberg, Lennart Hardell	Department of Oncology, University Hospital, Örebro, Sweden; School of Health and Medical Sciences, Örebro University, Örebro, Sweden	Environmental Health, Vol. 8 (19), published online April 2009
<b>Assessment of SAR in the tissues near a cochlear implant exposed to radiofrequency electromagnetic fields</b>	2009-04	F. Sibella, M. Parazzini, A. Paglialonga, P. Ravazzani	Istituto di Ingegneria Biomedica, Consiglio Nazionale delle Ricerche, Milan, Italy; Dipartimento di Bioingegneria, Politecnico di Milano, Milan, Italy	Physics in Medicine and Biology, Vol. 54 (8), April 2009, pp. N135-N141
<b>Preattentive auditory information processing under exposure to the 902 MHz GSM mobile phone electromagnetic field: A mismatch negativity (MMN) study</b>	2009-04	Myoung Soo Kwon, Teija Kujala, Minna Huutilainen, Anna Shestakova, Risto Näätänen, Heikki Hämäläinen	Department of Psychology, Centre for Cognitive Neuroscience, University of Turku, Turku, Finland; Cognitive Brain Research Unit, Department of Psychology, University of Helsinki, Helsinki, Finland; Helsinki Brain Research Centre, University of Helsinki, Helsinki, Finland; Department of Psychology, University of Tartu, Tartu, Estonia; Center of Functionally Integrative Neuroscience, University of Aarhus, Aarhus, Denmark	Bioelectromagnetics, Vol. 30 (3), April 2009, pp. 241-248
<b>Cognitive effects of radiation emitted by cellular phones: The influence of exposure side and time</b>	2009-04	Roy Luria, Ilan Eliyahu, Ronen Hareuveni, Menachem Margaliot, Nachshon Meiran	Ben-Gurion University of the Negev, Beer-Sheva, Israel; Department of Developmental Psychology, University of Padova, Padova, Italy; Soreq NRC, Yavne, Israel	Bioelectromagnetics, Vol. 30 (3), April 2009, pp. 198-204

<p><b>Mobile phone use and location of glioma: A case-case analysis</b></p>	<p>2009-04</p>	<p>Hanna Hartikka, Sirpa Heinävaara, Riitta Mäntylä, Veikko Kähärä, Päivi Kurttio, Anssi Auvinen</p>	<p>STUK - Radiation and Nuclear Safety Authority, Research and Environmental Surveillance, Helsinki, Finland; Department of Radiology and Helsinki Medical Imaging Center, Helsinki University Hospital, Helsinki, Finland; Department of Radiology, Tampere University Hospital, Tampere, Finland; School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland</p>	<p>Bioelectromagnetics, Vol. 30 (3), April 2009, pp. 176-182</p>
<p><b>Association of tinnitus and electromagnetic hypersensitivity: hints for a shared pathophysiology?</b></p>	<p>2009-03</p>	<p>Michael Landgrebe, Ulrich Frick, Simone Hauser, Goeran Hajak, Berthold Langguth</p>	<p>Department of Psychiatry, Psychosomatics and Psychotherapy, University of Regensburg, Regensburg, Germany; Carinthia University of Applied Sciences, Feldkirchen, Austria</p>	<p>PLoS one (4)3, published online March 2009</p>
<p><b>Risks for central nervous system diseases among mobile phone subscribers: A danish retrospective cohort study</b></p>	<p>2009-02</p>	<p>Joachim Schüz, Gunhild Waldemar, Jørgen H. Olsen, Christoffer Johansen</p>	<p>Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Memory Disorder Research Group, Department of Neurology, Copenhagen University Hospital, Copenhagen, Denmark</p>	<p>PLoS one (4)3, published online February 2009</p>
<p><b>Effects of short-term W-CDMA mobile phone base station exposure on women with or without mobile phone related symptoms</b></p>	<p>2009-02</p>	<p>Toshiaki Furubayashi, Akira Ushiyama, Yasuo Terao, Yoko Mizuno, Kei Shirasawa, Pornanong Pongpaibool, Ally Y. Simba, Kanako Wake, Masami Nishikawa, Kaori Miyawaki, Asako Yasuda, Mitsunori Uchiyama, Hitomi Kobayashi Yamashita, Hiroshi Masuda, Shogo Hirota, Miyuki Takahashi, Tomoko Okano, Satomi Inomata-Terada, Shigeru Sokejima, Eiji Maruyama, Soichi Watanabe, Masao Taki, Chiyoji Ohkubo, Yoshikazu Ugawa</p>	<p>Department of Neurology, The University of Tokyo Hospital, Tokyo, Japan; Department of Neurology, School of Medicine, Fukushima Medical University, Fukushima, Japan; Department of Environmental Health, National Institute of Public Health, Saitama, Japan; EMC Group, Applied Electromagnetic Research Center, National Institute of Information and Communications Technology, Tokyo, Japan; Department of Education, Kawamura Gakuen Women's University, Chiba, Japan; Department of Public Health Policy, National Institute of Public Health, Saitama, Japan; School of Law, Kobe University, Kobe, Japan; Department of Electrical and Electronic Engineering, Tokyo Metropolitan University, Tokyo, Japan; Department of Environmental Biology, Graduate School of Pharmaceutical Sciences, Meiji Pharmaceutical University, Tokyo, Japan</p>	<p>Bioelectromagnetics, Vol. 30 (2), February 2009, pp. 100-113</p>

<p><b>Mobile phone use and risk of uveal melanoma: Results of the risk factors for uveal melanoma case-control study</b></p>	<p>2009-01</p>	<p>Andreas Stang, Andrea Schmidt-Pokrzywniak, Timothy L. Lash, Peter Karl Lommatzsch, Gerhard Taubert, Norbert Bornfeld, Karl-Heinz Jöckel</p>	<p>Clinical Epidemiology Unit, Institute of Medical Epidemiology, Biometry and Informatics, Medical Faculty, Martin-Luther-University of Halle-Wittenberg, Halle, Germany; Department of Epidemiology, School of Public Health, Boston University, Boston, USA; Institute of Pathology at Elsapark, Leipzig, Germany; Department of Ophthalmology, Medical Faculty, University of Duisburg-Essen, Essen, Germany; Institute of Medical Informatics, Biometry and Epidemiology, Medical Faculty, University of Duisburg-Essen, Essen, Germany</p>	<p>JNCI - Journal of the National Cancer Institute, Vol. 101 (2), January 2009, pp. 120-123</p>
<p><b>Exposure to high frequency electromagnetic fields, biological effects and health consequences (100 kHz-300 GHz) - Review of the scientific evidence and health consequences</b></p>	<p>2009</p>	<p>Paolo Vecchia, Rüdiger Matthes, Gunde Ziegelberger, James Lin, Richard Saunders, Anthony Swerdlow</p>	<p>ICNIRP, International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection</p>	<p>Published online, link: <a href="http://www.icnirp.de/PubEMF.htm">http://www.icnirp.de/PubEMF.htm</a></p>
<p><b>Interphone Studie</b></p>				
<p><b>acoustic neuroma: Results from a German case-control study (Interphone Study Group, Germany)</b></p>	<p>published online 2010-01</p>	<p>F. Camargo-Lopez, D. Schlehofer, J. Schüz, K. Schlaefer, G. Berg-Beckhoff, J. Wahrendorf, M. Blettner</p>	<p>Institute of Medical Biostatistics, Epidemiology and Informatics, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz, Germany; Unit of Environmental Epidemiology C030, German Cancer</p>	<p>Cancer Epidemiology, published online 2010-01</p>

<p><b>Determinants of mobile phone output power in a multinational study: implications for exposure assessment</b></p>	<p>2009-10</p>	<p>M. Vrijheid, S. Mann, P. Vecchia, J. Wiart, M. Taki, L. Ardoino, B. K. Armstrong, A. Auvinen, D. Bédard, G. Berg-Beckhoff, J. Brown, A. Chetrit, H. Collatz-Christensen, E. Combalot, A. Cook, I. Deltour, M. Feychting, G. G. Giles, S. J. Hepworth, M. Hours, I. Iavarone, C. Johansen, D. Krewski, P. Kurtzio, S. Lagorio, S. Lönn, M.</p>	<p>International Agency for Research on Cancer (IARC), Lyon, France; Centre for Research in Environmental Epidemiology (CREAL), Municipal Institute of Medical Research (IMIM), Barcelona, Spain; CIBER Epidemiologia y Salud Pública (CIBERESP), Barcelona, Spain; Health Protection Agency, Centre for Radiation Chemical and Environmental Hazards, Didcot, UK; Department of Technology and Health, National Institute of Health (Istituto Superiore di Sanità), Rome, Italy; France Telecom R&amp;D, Issy les Moulineaux, France; Department of Electrical and Electronic Engineering,</p>	<p>Occupational and Environmental Medicine, Vol. 66 (10), October 2009, pp. 664-671</p>
<p><b>The estimation of 3D SAR distributions in the human head from mobile phone compliance testing data for epidemiological studies</b></p>	<p>2009-10</p>	<p>Kanako Wake, Nadège Varsier, Soichi Watanabe, Masao Taki, Joe Wiart, Simon Mann, Isabelle Deltour, Elisabeth Cardis</p>	<p>National Institute of Information and Communications Technology, Tokyo, Japan; Agence Nationale de la Recherche, Paris, France; Tokyo Metropolitan University, Tokyo, Japan; France Telecom R&amp;D, Issy les Moulineaux, France; Health Protection Agency, Didcot, UK; Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Municipal Institute of Medical Research, CIBERESP, Barcelona, Spain</p>	<p>Physics in Medicine and Biology, Vol. 54 (19), October 2009, pp. 5695-5706</p>
<p><b>Validity of self-reported occupational noise exposure</b></p>	<p>2009-08</p>	<p>Klaus Schlaefer, Brigitte Schlehofer and Joachim Schüz</p>	<p>Unit of Environmental Epidemiology, German Cancer Research Centre, Heidelberg, Germany; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark</p>	<p>European Journal of Epidemiology, Vol. 24 (8), August 2009, pp. 469-475</p>



<p><b>Can loud noise cause acoustic neuroma? Analysis of the INTERPHONE study in France</b></p>	<p>2009-07</p>	<p>M. Hours, M. Bernard, M. Arslan, L. Montestrucq, L. Richardson, I. Deltour, E. Cardis</p>	<p>Université de Lyon, Institut National de Recherche sur les Transports et leur Sécurité, Lyon, France; Radiation Unit, International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; Centre de recherche du Centre hospitalier de l'Université de Montreal, Montréal, Québec, Canada; Department of Biostatistics and Epidemiology, Institute of Cancer Epidemiology, Copenhagen, Denmark; CREAL-Centre for Research in Environmental Epidemiology, Barcelona, Spain</p>	<p>Occupational and Environmental Medicine, Vol. 66 (7), S. 480-486</p>
<p><b>Recall bias in the assessment of exposure to mobile phones</b></p>	<p>2009-05</p>	<p>Martine Vrijheid, Bruce K. Armstrong, Daniel Bédard, Julianne Brown, Isabelle Deltour, Ivano Iavarone, Daniel Krewski, Susanna Lagorio, Stephen Moore, Lesley Richardson, Graham G. Giles, Mary McBride, Marie-Elise Parent, Jack Siemiatycki, Elisabeth Cardis</p>	<p>Cancer, Lyon, France; Center for Research in Environmental Epidemiology (CREAL), Parc de Recerca Biomedica de Barcelona-PRBB, Barcelona, Spain; Sydney Cancer Centre and School of Public Health, The University of Sydney, Sydney, Australia; McLaughlin Centre for population Health Risk Assessment, University of Ottawa, Canada; Department of Environment &amp; Primary Prevention, Istituto Superiore di Sanità, Rome, Italy; National Centre for Epidemiology, Surveillance and Health Promotion, Istituto Superiore di Sanità, Rome, Italy; Cancer Epidemiology Centre, The</p>	<p>Journal of Exposure Science &amp; Environmental Epidemiology, Vol. 19 (4), May/June 2009, pp. 369-381</p>
<p><b>Quantifying the impact of selection bias caused by nonparticipation in a case-control study of mobile phone use</b></p>	<p>2009-01</p>	<p>Martine Vrijheid, Lesley Richardson, Bruce K. Armstrong, Anssi Auvinen, Gabriele Berg, Matthew Carroll, Angela Chetrit, Isabelle Deltour, Maria Feychting, Graham Giles, Martine Hours, Ivano Iavarone, Susanna Lagorio, Stefan Lönn, Mary McBride, Marie-Elise Parent, Siegal Sadetzki, Tina Salminen, Marie Sanchez, Birgitte Schlehöfer, Joachim Schüz, Jack Siemiatycki, Tore Tynes, Alistair Woodward, Naohito Yamaguchi, Elisabeth Cardis</p>	<p>France; Center for Research in Environmental Epidemiology (CREAL), Municipal Institute of Medical Research (IMIM), Barcelona, Spain; School of Public Health, University of Sydney, Australia; Tampere School of Public Health, University of Tampere, and STUK-Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Department of Epidemiology and International Public Health, Faculty of Public Health, University of Bielefeld, Germany; Cancer and Radiation Epidemiology Unit, Gertner Institute, Chaim Sheba Medical Center, Tel Hashomer, Israel; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Cancer Epidemiology Center, The Cancer Council Victoria, Melbourne, Australia; Unité Mixte de Recherche Epidémiologique Transport Travail Environnement INRETS-UCBL-InVS, Université de Lyon, France; Department of Environment and Primary Prevention, Istituto Superiore di Sanità, Rome, Italy;</p>	<p>Annals of Epidemiology, Vol. 19 (1), January 2009, pp. 33-41</p>

<p><b>Kommentar zur Interphone-Studie</b></p>	<p>2009-01</p>	<p>Gregor Dürrenberger, Jürg Fröhlich, Heinz-Gregor Wieser</p>	<p>Forschungsstiftung Mobilkommunikation, ETH Zurich, Zurich, Switzerland; Institut für Feldtheorie und Höchstfrequenztechnik, ETH Zurich, Zurich, Switzerland; Neurologische Klinik, Universitätsspital Zurich, Zurich, Switzerland</p>	<p>published online, link:  <a href="http://www.mobile-research.ethz.ch/var/Kommentar_Interphone_update01.pdf">http://www.mobile-research.ethz.ch/var/Kommentar_Interphone_update01.pdf</a></p>
<p>Meningioma and mobile phone use—a collaborative case-control study in five North European countries</p>	<p>2008-12</p>	<p>A. Lahkola, T. Salminen, J. Raitanen, S. Heinävaara, M. J. Schoemaker, H. Collatz Christensen, M. Feychting, C. Johansen, L. Klæboe, S. Lönn, A. J. Swerdlow, T. Tynes, A. Auvinen</p>	<p>STUK – Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; Section of Epidemiology, Institute of Cancer Research, Sutton, UK; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institute, Stockholm, Sweden; Institute of Population-based Cancer Research, The Cancer Registry of Norway, Oslo, Norway; Norwegian Radiation Protection Authority, Østerås, Norway</p>	<p>International Journal of Epidemiology, Vol. 37, December 2008, pp. 1304-1313</p>

Interphone study, Results update - 8 October 2008	2008-10		International Agency for Research on Cancer (IARC)	<a href="http://www.iarc.fr/en/content/search?SectionID=1&amp;SearchText=interphone">http://www.iarc.fr/en/content/search?SectionID=1&amp;SearchText=interphone</a>
Reducing overestimation in reported mobile phone use associated with epidemiological studies	2008-10	Kari Tokola, Päivi Kurtio, Tiina Salminen, Anssi Auvinen	Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; STUK - Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (7), October 2008, pp. 559-563
Reproductive factors and risk of meningioma and glioma	published online 2008-10	Annette Wriggers, Stefan Lonn, Per Hall, Anssi Auvinen, Helle Collatz Christensen, Christoffer Johansen, Lars Klæboe, Tiina Salminen, Minouk J. Schoemaker, Anthony J. Swerdlow, Tore Tynes, Maria	Institute of Environmental Medicine and Department of Medical Epidemiology and Biostatistics, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; STUK-Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; The	Cancer Epidemiology Biomarkers & Prevention, published online October 2008
Distribution of RF energy emitted by mobile phones in anatomical structures of the brain	2008-06,	E. Cardis, I. Deltour, S. Mann, M. Moissonnier, M. Taki, N. Varsier, K. Wake, J. Wiart	Cancer, Lyon, France; Center for Research in Environmental Epidemiology (CREAL), Parc de Recerca Biomedica de Barcelona-PRBB, Barcelona, Spain; Institute of Cancer Epidemiology, Copenhagen, Denmark; EMF Dosimetry Group, Health Protection Agency, Centre for Radiation, Chemical and Environmental Hazards, Didcot, UK; Department of Electrical and Electronic Engineering, Tokyo Metropolitan University, Tokyo, Japan; EMC Group, Applied Electromagnetic Research Center, National Institute of Information and Communications Technology, Tokyo, Japan; France Telecom, Issy-les-Moulineaux, France	Physics in Medicine and Biology, Vol. 53 (11), June 2008, pp. 2771-2783

<p><b>Smoking and risk of parotid gland tumors : A nationwide case-control study</b></p>	<p>2008-04</p>	<p>Siegal Sadetzki, Bernice Oberman, Lori Mandelzweig, Angela Chetrit, Tehila Ben-Tal, Avital Jarus-Hakak, Shay Duvdevani, Elisabeth Cardis, Michael Wolf</p>	<p>Cancer and Radiation Epidemiology Unit, Gertner Institute, Sheba Medical Center, Tel Hashomer, Israel; Department of Epidemiology and Preventative Medicine, Sackler School of Medicine, Tel-Aviv University, Tel-Aviv, Israel; Department of Otolaryngology Surgery, Sheba Medical Center, Tel Hashomer, Israel; International Agency for Research on Cancer, Radiation Group, Lyon, France</p>	<p>Cancer, Vol. 112 (9), May 2008, pp. 1974-1982</p>
<p><b>Comprehensive analysis of the role of DNA repair gene polymorphisms on risk of glioma</b></p>	<p>2008-03</p>	<p>Lara Bethke, Emily Webb, Anne Murray, Minouk Schoemaker, Christoffer Johansen, Helle Collatz Christensen, Kenneth Muir, Patricia McKinney, Sarah Hepworth, Polyxeni Dimitropoulou, Artitaya Lophatananon, Maria Feychting, Stefan Lönn, Anders Ahlbom, Beatrice Malmer, Roger Henriksson, Anssi Auvinen, Anne Kiuru, Tiina Salminen, Anthony Swerdlow, Richard Houlston</p>	<p>Section of Cancer Genetics 2 Section of Epidemiology, Institute of Cancer Research, Sutton, UK; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Division of Epidemiology and Public Health, University of Nottingham Medical School Queen's Medical Centre, Nottingham, UK; Centre for Epidemiology and Biostatistics, University of Leeds, Leeds, UK; Division of Epidemiology, Institute of Environmental Medicine and Department of Medical Epidemiology and Biostatistics, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Department of Radiation Sciences, Oncology Umeå University, Umeå, Sweden; Department of Epidemiology, Tampere School of Public Health, University of Tampere, Finland; Department of Research and Environmental Surveillance, Radiation and Nuclear Safety Authority, STUK, Helsinki, Finland</p>	<p>Human Molecular Genetics, Vol. 17 (6), March 2008, pp. 800-805</p>
<p><b>Cellular phone use and risk of benign and malignant parotid gland tumors—a nationwide case-control study</b></p>	<p>2008-02</p>	<p>Siegal Sadetzki, Angela Chetrit, Avital Jarus-Hakak, Elisabeth Cardis, Yonit Deutch, Shay Duvdevani, Ahuva Zultan, Ilya Novikov, Laurence Freedman, Michael Wolf</p>	<p>Cancer and Radiation Epidemiology Unit, Gertner Institute, Chaim Sheba Medical Center, Tel Hashomer, Israel; Sackler School of Medicine, Tel Aviv University, Tel Aviv, Israel; Radiation Group, International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; Department of Otolaryngology–Head and Neck Surgery, Chaim Sheba Medical Center, Tel Hashomer, Israel; Biostatistics Unit, Gertner Institute, Chaim Sheba Medical Center, Tel Hashomer, Israel</p>	<p>American Journal of Epidemiology Vol. 167 (4), February 2008, pp. 457-467</p>

<p><b>Mobile phone use, exposure to radiofrequency electromagnetic field, and brain tumour: a case-control study</b></p>	<p>2008-02</p>	<p>T. Takebayashi, N. Varsier, Y. Kikuchi, K. Wake, M. Taki, S. Watanabe, S. Akiba, N. Yamaguchi</p>	<p>Department of Preventive Medicine and Public Health, Keio University School of Medicine, Tokyo, Japan; Department of Electrical and Electronic Engineering, Tokyo Metropolitan University, Tokyo, Japan; EMC Group, Applied Electromagnetic Engineering, National Institute of Information and Communications Technology, Tokyo, Japan; Department of Epidemiology and Preventive Medicine, Kagoshima University Graduate School of Medical and Dental Sciences, Kagoshima, Japan; Department of Public Health, Tokyo Women's Medical University, Tokyo, Japan</p>	<p>British Journal of Cancer, Vol. 98 (3), 2008-02, pp. 660-663</p>
<p><b>SAR characterization inside intracranial tumors for case-control epidemiological studies on cellular phones and RF exposure</b></p>	<p>2008-01</p>	<p>Nadège Varsier, Kanako Wake, Masao Taki, Soichi Watanabe, Toru Takebayashi, Naohito Yamaguchi, Yuriko Kikuchi</p>	<p>Department of Electrical Engineering, Tokyo Metropolitan University, Tokyo, Japan; National Institute of Information and Communications Technology, Tokyo, Japan; Department of Preventive Medicine and Public Health, Keio University School of Medicine, Tokyo, Japan; Department of Hygiene and Public Health, Tokyo Women's Medical University, Tokyo, Japan</p>	<p>Annals of Telecommunications, Vol. 63 (1-2), January/February 2008, pp. 65-78</p>
<p><b>Allergic conditions and brain tumor risk</b></p>	<p>2007-10</p>	<p>Annette Wriggers, Stefan Lonn, Judith Schwartzbaum, Per Hall, Anssi Auvinen, Helle Collatz Christensen, Christoffer Johansen, Lars Klæboe, Tiina Salminen, Minouk J. Schoemaker, Anthony J. Swerdlow, Tore Tynes, Maria Feychting</p>	<p>Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Division of Epidemiology and Biometrics, School of Public Health, Ohio State University, Columbus, USA; Department of Medical Epidemiology and Biostatistics, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; STUK-Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer</p>	<p>American Journal of Epidemiology, Vol. 166 (8), pp. 941-950</p>

<p><b>The INTERPHONE study: design, epidemiological methods, and description of the study population</b></p>	<p>2007-09</p>	<p>Elisabeth Cardis, Lesley Richardson, Isabelle Deltour, Bruce Armstrong, Maria Feychting, Christoffer Johansen, Monique Kilkenny, Patricia McKinney, Baruch Modan, Siegal Sadetzki, Joachim Schüz, Anthony Swerdlow, Martine Vrijheid, Anssi Auvinen, Gabriele Berg, Maria Blettner, Joseph Bowman, Julianne Brown, Angela Chetrit, Helle Collatz Christensen, Angus Cook, Sarah Hepworth, Graham Giles, Martine Hours, Ivano Iavarone, Avital Jarus-Hakak, Lars Klæboe, Daniel Krewski,</p>	<p>International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; Sydney Cancer Centre and School of Public Health, The University of Sydney, Sydney, Australia; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Cancer Epidemiology Centre, The Cancer Council Victoria, Melbourne, Australia; Centre for Epidemiology and Biostatistics, University of Leeds, Leeds, UK; Sackler School of Medicine, Tel-Aviv University, Tel Aviv, Israel; The Gertner Institute for Epidemiology and Health Policy Research, Chaim Sheba Medical Centre, Tel-Hashomer, Israel; Institute of Medical Biostatistics, Epidemiology and Informatics, Johannes Gutenberg-University of Mainz, Mainz, Germany; Institute of Cancer Research, Sutton, UK; Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; STUK – Radiation and</p>	<p>European Journal of Epidemiology, Vol. 22 (9), September 2007, pp. 647-664</p>
--	----------------	--	--	---

<p><b>Medical exposure to ionising radiation and the risk of brain tumours: Interphone study group, Germany</b></p>	<p>2007-09</p>	<p>Maria Blettner, Brigitte Schlehofer, Florence Samkange-Zeeb, Gabriele Berg, Klaus Schlaefer, Joachim Schüz</p>	<p>Institute of Medical Biostatistics, Epidemiology and Informatics, Johannes Gutenberg-University of Mainz, Mainz, Germany; IUnit of Environmental Epidemiology, German Cancer Research Centre, Heidelberg, Germany; Department of Epidemiology and International Public Health, Faculty of Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark</p>	<p>European Journal of Cancer, Vol. 43 (13), 2007-09, pp. 1990-1998</p>
<p><b>Environmental risk factors for sporadic acoustic neuroma (Interphone Study Group, Germany)</b></p>	<p>2007-07</p>	<p>B. Schlehofer, K. Schlaefer, M. Blettner, G. Berg, E. Böhler, I. Hettinger, K. Kunna-Grass, J. Wahrendorf, J. Schüz</p>	<p>Unit of Environmental Epidemiology, German Cancer Research Centre, Heidelberg, Germany; Institute of Medical Biostatistics, Epidemiology and Informatics, Johannes Gutenberg-University of Mainz, Mainz, Germany; Department of Epidemiology and International Public Health, Faculty of Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany; Institute of Occupational, Social and Environmental Medicine, Johannes Gutenberg-University of Mainz, Mainz, Germany; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark</p>	<p>European Journal of Cancer, Vol. 43 (11), July 2007, pp. 1741-1747</p>

<p><b>Genetic variation in p53 and ATM haplotypes and risk of glioma and meningioma</b></p>	<p>2007-05</p>	<p>Beatrice Susanne Malmer, Maria Feychting, Stefan Lönn, Sara Lindström, Henrik Grönberg, Anders Ahlbom, Judy Schwartzbaum, Anssi Auvinen, Helle Collatz-Christensen, Christoffer Johansen, Anne Kiuru, Nadejda Mudie, Tiina Salminen, Minouk J. Schoemaker, Anthony J. Swerdlow, Roger Henriksson</p>	<p>Department of Radiation Sciences, Oncology, Umeå University Hospital, Umeå, Sweden; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Department of Medical Epidemiology and Biostatistics, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Division of Epidemiology and Biometrics, School of Public Health, Ohio State University, Ohio, Buckeye, USA; Departments of Epidemiology, Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Department of Research and</p>	<p>Journal of Neuro-Oncology, Vol. 82 (3), May 2007, pp. 229-237</p>
<p><b>Use of mobile phones in Norway and risk of intracranial tumours</b></p>	<p>2007-04</p>	<p>Lars Klæboe, Karl Gerhard Blaasaas, Tore Tynes</p>	<p>The Cancer Registry of Norway, Institute of Population-based Cancer Research, Oslo, Norway; Norwegian Armed Forces Joint Medical Services, Oslo, Norway; Norwegian Radiation Protection Authority, Osteras, Norway</p>	<p>European Journal of Cancer Prevention, Vol. 16 (2), April 2007, pp 158-164</p>
<p><b>Mobile phone use and risk of glioma in 5 North European countries</b></p>	<p>2007-04</p>	<p>Anna Lahkola, Anssi Auvinen, Jani Raitanen, Minouk J. Schoemaker, Helle C. Christensen, Maria Feychting, Christoffer Johansen, Lars Klæboe, Stefan Lönn, Anthony J. Swerdlow, Tore Tynes, Tiina Salminen</p>	<p>STUK, Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; Section of Epidemiology, Institute of Cancer Research, Sutton, UK; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Institute of Population-Based Cancer Research, The Cancer Registry of Norway, Oslo, Norway; Norwegian Radiation Protection Authority, Østerås, Norway</p>	<p>International Journal of Cancer, Vol. 120 (8), April 2007, pp. 1769-1775</p>
<p><b>History of allergic disease and risk of meningioma</b></p>	<p>2007-03</p>	<p>M. J. Schoemaker, A. J. Swerdlow, S. J. Hepworth, M. van Tongeren, K. R. Muir, P. A. McKinney</p>	<p>Section of Epidemiology, Institute of Cancer Research, Sutton, UK; Centre for Epidemiology and Biostatistics, University of Leeds, Leeds, UK; Centre for Occupational and Environmental Health, Division of Epidemiology and Health Sciences, University of Manchester, Manchester, UK; Division of Epidemiology and Public Health, University of Nottingham, Nottingham, UK</p>	<p>American Journal of Epidemiology Vol. 165 (5), March 2007, pp. 477-485</p>



<p><b>An international case-control study of glutathione transferase and functionally related polymorphisms and risk of primary adult brain tumors</b></p>	<p>2007-03</p>	<p>Judith A. Schwartzbaum, Anders Ahlbom, Stefan Lönn, Margareta Warholm, Agneta Rannug, Anssi Auvinen, Helle Collatz Christensen, Roger Henriksson, Christoffer Johansen, Carita Lindholm, Beatrice Malmer, Tiina Salminen, Minouk J. Schoemaker, Anthony J. Swerdlow, Maria Feychting</p>	<p>Division of Epidemiology, School of Public Health and Comprehensive Cancer Center, Ohio State University, Columbus, Ohio; Division of Epidemiology and Division of Work Environment Toxicology, Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Department of Epidemiology, Tampere School of Public Health, University of Tampere, Finland; Department of Research and Environmental Surveillance, Radiation and Nuclear Safety Authority, STUK-, Helsinki, Finland; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Department of Radiation Sciences, Oncology, Umeå University Hospital, Umeå, Sweden; Section of Epidemiology, Institute of Cancer Research, Sutton, Surrey, UK</p>	<p>Cancer Epidemiology Biomarkers &amp; Prevention, Vol. 16 (3), March 2007, pp. 559-565</p>
<p><b>A comparison of self-reported cellular telephone use with subscriber data: agreement between the two methods and implications for risk estimation</b></p>	<p>2007-02</p>	<p>Joachim Schüz, Christoffer Johansen</p>	<p>Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark</p>	<p>Bioelectromagnetics, Vol. 28 (2), February 2007, pp. 130-136</p>
<p><b>Medical history, cigarette smoking and risk of acoustic neuroma: An international case-control study</b></p>	<p>2007-01</p>	<p>M. J. Schoemaker, A. J. Swerdlow, A. Auvinen, H. C. Christensen, M. Feychting, C. Johansen, L. Klæboe, S. Lönn, T. Salminen, T. Tynes</p>	<p>Section of Epidemiology, Institute of Cancer Research, Sutton, UK; STUK-Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institute, Stockholm, Sweden; The Cancer Registry of Norway, Institute of Population-based Cancer Research, Montebello, Oslo, Norway; The Norwegian Radiation Protection Authority, Osteras, Norway</p>	<p>International Journal of Cancer, Vol. 120 (1), January 2007, pp. 103-110</p>

<b>Téléphone mobile, risque de tumeurs cérébrales et du nerf vestibuloacoustique: l'étude cas-témoins Interphone en France</b>	2007	Martine Hours, Lucile Montestrucq, Marie Arslan, Marlene Bernard, A. Bergeret, Isabelle Deltour, Elisabeth Cardis	Domain Rockefeller, Université Lyon, Lyon, France; Centre international de recherche sur le cancer (CIRC), Lyon, France	Revue d'Epidémiologie et de Santé Publique, Vol. 55, 2007, pp. 321-332
<b>Validation des outils utilisés pour la mesure de la consommation téléphonique mobile dans l'étude Interphone en France</b>	2007	Martine Hours, Lucile Montestrucq, Marie Arslan, Marlene Bernard, Harouna el Hadjimooussa, Martine Vrijheid, Isabelle Deltour, Elisabeth Cardis	Domain Rockefeller, Université Lyon, Lyon, France; Centre international de recherche sur le cancer (CIRC), Lyon, France	Environnement, Risque & Santé, Vol. 6 (2), 2007
<b>Mobile phone use and acoustic neuroma risk in Japan</b>	2006-12	T. Takebayashi, S. Akiba, Y. Kikuchi, M. Taki, K. Wake, S. Watanabe, N. Yamaguchi	Department of Preventive Medicine and Public Health, Keio University School of Medicine, Tokyo, Japan; Department of Epidemiology and Preventive Medicine, Kagoshima University Graduate School of Medical and Dental Sciences, Kagoshima, Japan; Department of Electrical and Electronic Engineering, Tokyo Metropolitan University, Tokyo, Japan; Electromagnetic Compatibility Group, Applied Electromagnetic Research Center, National Institute of Information and Communications Technology, Tokyo, Japan; Department of Public Health, Tokyo Women's Medical University, Tokyo, Japan	Occupational Environmental Medicine, Vol. 63 (12), December 2006, pp. 802-807
<b>History of allergies and risk of glioma in adults</b>	2006-11	Minouk J. Schoemaker, Anthony J. Swerdlow, Sarah J. Hepworth, Patricia A. McKinney, Martie van Tongeren, Kenneth R. Muir	Section of Epidemiology, Institute of Cancer Research, Sutton, UK; Centre for Epidemiology and Biostatistics, University of Leeds, Leeds, UK; Centre for Occupational and Environmental Health, Division of Epidemiology and Health Sciences, University of Manchester, Manchester, UK; Division of Epidemiology and Public Health, University of Nottingham, Nottingham, UK	International Journal of Cancer, Vol. 119 (9), November 2006, pp. 2165-2172
<b>Mobile phone use and risk of parotid gland tumor</b>	2006-10	Stefan Lönn, Anders Ahlbom, Helle C. Christensen, Christoffer Johansen, Joachim Schüz, Staffan Edström, Gert Henriksson, Jan Lundgren, Johan Wennerberg, Maria Feychting	Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Department of Medical Epidemiology and Biostatistics, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden	American Journal of Epidemiology, Vol. 164 (7), October 2006, pp. 637-643
<b>Risk of brain tumors associated with exposure to exogenous female sex hormones</b>	2006-10	Annette Wigertz, Stefan Lönn, Tiit Mathiesen, Anders Ahlbom, Per Hall, Maria Feychting	Swedish INTERPHONE Study Group; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institute, Stockholm, Sweden; Department of Clinical Neuroscience, Karolinska University Hospital, Stockholm, Sweden; Department of Medical Epidemiology and Biostatistics, Karolinska Institute, Stockholm, Sweden	American Journal of Epidemiology, Vol. 164 (7), October 2007, pp. 629-626

<p><b>Occupational exposure to radio frequency/microwave radiation and the risk of brain tumors: Interphone Study Group, Germany</b></p>	<p>2006-09</p>	<p>Gabriele Berg, Jacob Spallek, Joachim Schüz, Brigitte Schlehofer, Eva Böhler, Klaus Schlaefer, Iris Hettinger, Katharina Kunna-Grass, Jürgen Wahrendorf, Maria Blettner</p>	<p>Health, Faculty of Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany; Institute of Medical Biostatistics, Epidemiology and Informatics, Johannes Gutenberg-University of Mainz, Mainz, Germany; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Unit of Environmental Epidemiology, German Cancer Research Center, Heidelberg, Germany; Institute for Occupational, Social, and Environmental Medicine,</p>	<p>American Journal of Epidemiology, Vol. 164 (6), September 2006, pp. 538-548</p>
<p><b>The effects of recall errors and of selection bias in epidemiologic studies of mobile phone use and cancer risk</b></p>	<p>2006-07</p>	<p>Martine Vrijheid, Isabelle Deltour, Daniel Krewski, Marie Sanchez, Elisabeth Cardis</p>	<p>International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; McLaughlin Centre for Population Health Risk Assessment, University of Ottawa, Ottawa, Canada</p>	<p>Journal of Exposure Science and Environmental Epidemiology, Vol. 16 (4), July 2006, pp. 371-384</p>
<p><b>Radiofrequency electromagnetic fields emitted from base stations of DECT cordless phones and the risk of glioma and meningioma (Interphone Study Group, Germany)</b></p>	<p>2006-06</p>	<p>Joachim Schüz, Eva Böhler, Brigitte Schlehofer, Gabriele Berg, Klaus Schlaefer, Iris Hettinger, Katharina Kunna-Grass, Jürgen Wahrendorf, Maria Blettner</p>	<p>Institute of Medical Biostatistics, Epidemiology, and Informatics, Johannes Gutenberg-University of Mainz, Mainz, Germany; Department of Biostatistics and Epidemiology, Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Unit of Environmental Epidemiology, German Cancer Research Center, Heidelberg, Germany; Department of Epidemiology and International Public Health, Faculty of Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany</p>	<p>Radiation Research, Vol. 166 (1), July 2006, pp. 116-119</p>
<p><b>Mobile phone use and risk of glioma in adults: case-control study</b></p>	<p>2006-04</p>	<p>Sarah J. Hepworth, Minouk J. Schoemaker, Kenneth R. Muir, Anthony J. Swerdlow, Martie J. A. van Tongeren, Patricia A. McKinney</p>	<p>Centre for Epidemiology and Biostatistics, Leeds Institute of Genetics, Health, and Therapeutics (LIGHT), Leeds, UK; Institute of Cancer Research, Section of Epidemiology, Sutton, Surrey, UK; Division of Epidemiology and Public Health, School of Community Health Sciences, Queen's Medical Centre, Nottingham, UK; Centre for Occupational and Environmental Health, Division of Epidemiology and Health Sciences, University of Manchester, Manchester, UK</p>	<p>BMJ, Vol. 332, April 2006, S. 883-886</p>

<p><b>Validation of short term recall of mobile phone use for the Interphone study</b></p>	<p>2006-04</p>	<p>M. Vrijheid, E. Cardis, B. K. Armstrong, A. Auvinen, G. Berg, K. G. Blaasaas, J. Brown, M. Carroll, A. Chetrit, H. C. Christensen, I. Deltour, M. Feychting, G. G. Giles, S. J. Hepworth, M. Hours, I. Iavarone, C. Johansen, L. Klæboe, P. Kurtio, S. Lagorio, S. Lönn, P. A. McKinney, L. Montestrucq, R. C. Parslow, L. Richardson, S. Sadetzki, T. Salminen, J. Schüz, T. Tynes, A. Woodward</p>	<p>International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; School of Public Health, The University of Sydney, Sydney, Australia; School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; STUK – Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; School of Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany; Institute of Epidemiology, Norwegian Armed Forces, Oslo, Norway; The Cancer and Radiation Epidemiology Unit, The Gertner Institute for Epidemiology and Health Policy Research, Chaim Sheba Medical Centre, Tel-Hashomer, Israel; Institute of Cancer Epidemiology, The Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Cancer Epidemiology Centre, The Cancer Council Victoria, Melbourne, Australia; Centre for Epidemiology and Biostatistics, University of Leeds, Leeds, UK; Unité Mixte de Recherche Epidémiologique et de surveillance Transport Travail Environnement (INRETS), Université Lyon 1-InVS, Lyon, France; Department of Environment and Primary Prevention, Istituto Superiore di Sanità, Roma</p>	<p>Occupational and Environmental Medicine 2006, Vol. 63 (4), S. 237-243</p>
<p><b>Cellular phones, cordless phones, and the risks of glioma and meningioma (Interphone Study Group, Germany)</b></p>	<p>2006-03</p>	<p>Joachim Schüz, Eva Böhrer, Gabriele Berg, Brigitte Schlehofer, Iris Hettinger, Klaus Schläefer, Jürgen Wahrendorf, Katharina Kunna-Grass, Maria Blettner</p>	<p>Institute of Medical Biostatistics, Epidemiology and Informatics, Johannes Gutenberg-University of Mainz, Mainz, Germany; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Department of Epidemiology and International Public Health, Faculty of Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany; Unit of Environmental Epidemiology, German Cancer Research Center, Heidelberg, Germany</p>	<p>American Journal of Epidemiology, Vol. 163 (6), March 2006, pp. 512-520</p>

<b>Exposure to loud noise and risk of acoustic neuroma</b>	2006-02	Colin G. Edwards, Judith A. Schwartzbaum, Stefan Lönn, Anders Ahlbom, Maria Feychting	Division of Epidemiology, School of Public Health, The Ohio State University, Columbus, USA; Division of Epidemiology, Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden	American Journal of Epidemiology Vol. 163 (4), February 2006, pp. 327-333
<b>Mobile phone use and risk of acoustic neuroma: results of the Interphone case-control study in five North European countries</b>	2005-10	M. J. Schoemaker, A. J. Swerdlow, A. Ahlbom, A. Auvinen, K. G. Blaasaas, E. Cardis, H. Collatz Christensen, M. Feychting, S. J. Hepworth, C. Johansen, L. Klæboe, S. Lönn, P. A. McKinney, K. Muir, J. Raitanen, T. Salminen, J. Thomsen, T. Tynes	Section of Epidemiology, Institute of Cancer Research, Sutton, UK; Institute of Environmental Medicine, Karolinska; Institute, Stockholm, Sweden; STUK-Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Norwegian Armed Forces, Bygning, Norway; International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Centre for Epidemiology and Biostatistics, Leeds, UK; The Cancer Registry of Norway, Institute of Population-based Cancer Research, Oslo, Norway; Division of Epidemiology and Public Health, University of Nottingham, Nottingham, UK; Tampere School of Public Health, University of Tampere, Finland; Department of Otolaryngology-Head and Neck Surgery, Gentofte Hospital, University of Copenhagen, Hellerup, Denmark; Norwegian Radiation Protection Authority, Osteras, Norway	British Journal of Cancer, Vol. 93, October 2005, pp. 842 – 848
<b>Polymorphisms associated with asthma are inversely related to glioblastoma multiforme</b>	2005-07	Judith Schwartzbaum, Anders Ahlbom, Beatrice Malmer, Stefan Lönn, Anthony J. Brookes, Hani Doss, Waldemar Debinski, Roger Henriksson, Maria Feychting	Ohio State University, Columbus, Ohio, USA; Division of Epidemiology, Institute for Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Department of Radiation Sciences, Oncology, Umeå University Hospital, Umeå, Sweden; Department of Genetics, University of Leicester, UK; Wake Forest University, School of Medicine, Brain Tumor Center of Excellence, Wake Forest, North Carolina, USA	Cancer Research, Vol. 65 (14), July 2005, pp. 6459-6465
<b>Assessment of radiofrequency exposure from cellular telephone daily use in an epidemiological study: German Validation study of the international case-control study of cancers of the brain—INTERPHONE-Study</b>	2005-05	Gabriele Berg, Joachim Schüz, Florence Samkange-Zeeb, Maria Blettner	Department of Epidemiology and Medical Statistics, School of Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany; Institute for Medical Biostatistics, Epidemiology and Informatics, University of Mainz, Mainz, Germany	Journal of Exposure Science & Environmental Epidemiology, Vol. 15 (3), May 2005, pp. 217-224
<b>Selection bias due to differential participation in a case-control study of mobile phone use and brain tumors</b>	2005-05	Anna Lahkola, Anssi Auvinen, Tiina Salminen	From STUK – Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland	Annals of Epidemiology, Vol. 15 (5), May 2005, pp. 321-325

<b>Cellular telephones and risk for brain tumors: A population-based, incident case-control study</b>	2005-04	H.Collatz Christensen, J. Schüz, M. Kosteljanetz, H. Skovgaard Poulsen, J. D. Boice Jr, J. K. McLaughlin, C. Johansen	Institute of Cancer Epidemiology, The Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Institute for Medical Biostatistics, Epidemiology and Informatics, University of Mainz, Mainz, Germany; Neurosurgical Department and Oncological Department, University Hospital of Copenhagen, Copenhagen, Denmark; International Epidemiology Institute, Rockville, USA	Neurology, Vol. 64, April 2005, pp 1189-95
<b>Long-term mobile phone use and brain tumor risk</b>	2005-03	Stefan Lönn, Anders Ahlbom, Per Hall, Maria Feychting	Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Department of Medical Epidemiology and Biostatistics, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden	American Journal of Epidemiology, Vol. 161 (6), March 2005, pp. 526-535
<b>Mobile phone use and the risk of acoustic neuroma</b>	2004-11	Stefan Lönn, Anders Ahlbom, Per Hall, Maria Feychting	Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Department of Medical Epidemiology and Biostatistics, Karolinska Institutet, Stockholm, Stockholm, Sweden	Epidemiology, Vol. 15 (6), November 2004, pp 653-659
<b>Validation of self-reported cellular phone use</b>	2004-05	Florence Samkange-Zeeb, Gabriele Berg, Maria Blettner	School of Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany	Journal of Exposure Science & Environmental Epidemiology, Vol. 14 (3), May 2004, pp. 245-248
<b>Cellular telephone use and risk of acoustic neuroma</b>	2004-02	Helle Collatz Christensen, Joachim Schüz, Michael Kosteljanetz, Hans Skovgaard Poulsen, Jens Thomsen, Christoffer Johansen	Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Institute for Medical Biostatistics, Epidemiology and Informatics, University of Mainz, Mainz, Germany; Neurosurgical Department, Neuroscience Centre, University Hospital of Copenhagen, Copenhagen, Denmark; Department of Radiation Biology, Finsen Centre, University Hospital of Copenhagen, Copenhagen, Denmark; Department of Otolaryngology-Head and Neck Surgery, Gentofte Hospital, University of Copenhagen, Hellerup, Denmark	American Journal of Epidemiology, Vol. 159 (3), February, 2004, pp 277-83
<b>Recall of past use of mobile phone handsets</b>	2003	R. C. Parslow, S. J. Hepworth, P. A. McKinney	Paediatric Epidemiology Group, Unit of Epidemiology and Health Services Research, University of Leeds, Leeds, UK	Radiation Protection Dosimetry, Vol. 106 (3), 2003, pp. 233-240
<b>Brain tumors and salivary gland cancers among cellular telephone users</b>	2002-05	Anssi Auvinen, Maila Hietanen, Ritva Luukkonen, Riitta-Sisko Koskela	Finish Cancer Registry and STUK-Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Finnish Institute of Occupational Health, Department of Physics, Helsinki, Finland; Department of Epidemiology and Biostatistics, Helsinki, Finland	Epidemiology, Vol. 13, May 2002, pp. 356-359

<b>Interphone - International Case Control Study of Tumors of the Brain and Salivary Glands</b>	2001	E. Cardis, M. Kilkeny	International Agency for Research on Cancer, Unit of Radiation and Cancer, Lyon, France; World Health Organization	International Agency for Research on Cancer
<b>International case-control study of adult brain, head and neck tumours: Results of the feasibility study</b>	1999	E. Cardis, M. Kilkeny	International Agency for Research on Cancer , Unit of Radiation and Cancer, Lyon, France	Radiation Protection Dosimetry, Vol. 83 (1-2), 1999, pp. 179-183
<b>Mobile Phone Radiation Induces Reactive Oxygen Species Production and DANN Damage in Human Spermatozoa, <i>in vitro</i></b>	July 2009	Geoffry N. De Luliis, Rhiannon J. Newey, Bruce V. King, R. John Aitken	ARC Centre of Excellence in Biotechnology and Development, Callaghan, New South Wales, Australia, School of Environmental and Life Sciences, The University of Newcastle, Callaghan, New South Wales, Australia, School of Mathematical and Physical Sciences, The University of Newcastle, Callaghan, New South Wales, Australia	PLoS ONE, Volume 4, Issue 7, e6446
<b>The Relation Between the Specific Absorption Rate and Electromagnetic Field Intensity for Heterogeneous Exposure Conditions at Mobile Communications Frequencies</b>	June, 2009	Georg Neubauer, Patrick Preiner, stefan Cecil, Niki Mitrevski, Johannes Gonter, and Heinrich Garn	Austrian Research Centers GmbH (ARC), Seibersdorf, Austria	Bioelectromagnetics 30:651-662 (2009)
<b>Assessment of induced radio-frequency electromagnetic fields in various anatomical human body models</b>	December 2009	Sven Kühn, Wayne Jennings, Andreas Christ and Niels Kuster	Foundation for Research on Information Technologies in Society (IT <sup>2</sup> IS) Zürich, Switzerland	Physics in Medicine and Biology doi:10.1088/0031-9155/54/4/004
<b>Variation of the dielectric properties of tissues with age: the effect on the values of SAR in children when exposed to walkie-talkie devices</b>	2009-01	A. Peyman, C. Gabriel, E. H. Grant, G. Vermeeren, L. Martens	Physical Dosimetry Department, Health Protection Agency, Chilton, UK; Department of Information Technology (INTEC), Faculty of Engineering, Ghent University/IBBT, Ghent, Belgium	Physics in Medicine and Biology, Vol. 54 (2), January 2009, pp. 227-241